

Der ferne Klang

Seit mehr als 100 Jahren gibt es sie mittlerweile, die Tonaufzeichnung. Und auch wenn früher sicher nicht alles besser war, sind im letzten Jahrhundert Aufnahmen gelungen, die der Perfektion so nahe kommen, wie man ihr nur nahe kommen kann. Die „Tosca“ von Maria Callas gehört ebenso dazu wie die legendäre Aufnahme des „Wohltemperierten Klaviers“ von Edwin Fischer. Genau jenen Einspielungen möchten wir mit unserer neuen Rubrik „Historische Aufnahmen“ einen prominenten Platz in unserem Rezensionsteil einräumen. Experten wie Jürgen Kesting und Ingo Harden besprechen für Sie die wichtigsten Neuerscheinungen, außerdem informieren wir Sie Monat für Monat über lohnende Wiederveröffentlichungen.



Chefredakteur Bjørn Woll

Schon Goethe war begeistert, und noch heute erfreut sich das Streichquartett größter Beliebtheit. Es gibt wahrscheinlich kein einziges großes Konzerthaus, das nicht einen Streichquartett-Zyklus im Programm hat – wie etwa die Kölner Philharmonie, an der das Artemis-Quartett in dieser Spielzeit sämtliche Beethoven-Quartette interpretiert (S. 24). Grund genug für uns, diese Ausgabe ganz der „Königsklasse der Kammermusik“ zu widmen. Erfahren Sie etwas über die Zusammenarbeit des jungen Navarra-Quartetts mit dem Komponisten Peteris Vasks (S. 22), die aktuell besten internationalen Streichquartette (S. 28) sowie die Geschichte des Streichquartetts in unserer Gattungskunde (S. 30).



Königsklasse der Kammermusik: das Streichquartett.

Ohne Frage: Musikhören macht Spaß. Deshalb stellen wir Ihnen jeden Monat spannende Künstler vor und empfehlen die besten CDs. Aber mindestens genauso viel Spaß macht es, Musik selbst zu machen – egal ob man ein Instrument spielt oder einfach singt. Und genau das war das Ziel des Carus-Verlags, als man vor einem Jahr das Wiegenlieder-Projekt an den Start brachte: dass in deutschen Familien wieder mehr gesungen wird. Der Erfolg war derart überwältigend, dass das Projekt nun mit den Volksliedern in die zweite Runde geht. Wie viel Spaß das Singen dieser einfachen Lieder macht, haben auch zahlreiche der prominenten Sänger am eigenen Leib erfahren – teilweise mit Unterstützung ihrer eigenen Kinder (S. 88).

